

# DER POWILLON



## DER NEWSLETTER DER FACHSCHAFT POLITIKWISSENSCHAFT

WISE 2019/20

### VORWORT

Hallo alle zusammen!

Der Powillon ist nach der Sommerpause wieder da. Wir hoffen ihr seid alle gut in das neue Wintersemester gestartet. An dieser Stelle ein herzliches Willkommen an alle neuen Powi Studierenden im Bachelor Haupt-, Nebenfach und Master. Wir freuen uns, dass ihr da seid!

Es gibt noch viel zu tun dieses Semester. Damit ihr keine Anmelde- und Abgabetermine verpasst, haben wir die wichtigsten Daten für euch zusammengefasst. Bevor das Wintersemester auch schon wieder vorbei ist, haben wir noch einiges für euch geplant. Nächste Woche kommen wir zusammen mit den Studierenden der Kommunikationswissenschaft in Weihnachtsstimmung und um das neue Jahr und die

Bachelor Abgabe ein wenig zu feiern, veranstalten wir im Januar eine Mid-Semester Bartour.

Nach diesem kleinen Blick in die Zukunft, folgt jetzt der eigentliche Inhalt des Newsletters. Auf den folgenden Seiten findet ihr Berichte über Hochschulpolitik, die Exkursion nach Budapest und Bratislava, das dritte Running Dinner, neues aus dem Mittelbau und vieles mehr. Wenn ihr Lust habt euch bei uns in der Fachschaft zu engagieren, kommt doch gerne bei uns in der Sitzung vorbei. Immer Donnerstags um 18:30 Uhr in U151 am GSI. Wir freuen uns über motivierte Leute und Unterstützung! Bis dahin wünschen wir euch noch ein tolles Wintersemester!

Eure Fachschaft Politikwissenschaft

### TERMINE

#### Veranstaltungen

Weihnachtsfeier - 10.12.2019

Mid Semester Bartour - 09.01.2020

Fachschaftssitzung - immer Do. 18:30 Uhr Raum U151

#### Fristen

Prüfungsanmeldung - 25.11.2019 bis 09.12.2019

LMU Exchange - 15.12.2019

ERASMUS + - 15.01.2020

Abgabe B.A. - 09.01.2020

Abgabe M.A. - 28.01.2020

Rückmeldung SoSe 2020 - tba (im Januar drandenken!)

#### Termine

Vorlesungsfreie Zeit - 08.02.19 bis 19.04.20



THE  
BREXIT  
PARTY

*lose*  
Let's take back control

- Das Fest der Politolog\*innen -



Motto der Powi-Party vom 29.11.2019

## RUNNING DINNER - NOUVELLE CUISINE

Ding Dong. Es klingelt. Ich gehe zur Tür, öffne und stehe zwei jungen Männern gegenüber. Ich blinzele, kucke hinter mich, schaue die Treppe runter, dann die Treppe rauf. Kucke geradeaus. Die beiden stehen immer noch da. »Hallo«, sagen sie.

Mittwoch, 20. November 2019, 18 Uhr: Mein Teampartner und ich begrüßen die beiden Jungs vom Team „Rühr langsam“, die den langen Weg zu unserer Wohnung gefunden haben. Das Team mit dem Namen „Spiel mir das Lied vom Koch“ sitzt schon gespannt auf unserer Küchenbank. Die Vorspeise – es gibt selbstgemachte Focaccia-Burger mit Minz-Ruccola-Pesto und gegartem Hühnchen (nicht von Lidl, die Arbeitsbedingungen da sind unter...) – liegt schon vor den Gästen auf den Tellern und gemeinsam stoßen wir auf einen gelungenen Start in den Abend an. Die erste



Stunde vergeht viel zu schnell, wir tauschen Essensideen und Musikvorlieben aus und schon ist es 19 Uhr und wir müssen weiter. Während unsere vier Gäste sich aufmachen um Zwiebelrostbraten mit Spätzle und selbstgemachte Pasta zu servieren, steigen wir in den Bus 63 Richtung Murnauer Straße, um bei „Der Soldat James Koch“ unseren Hauptgang genießen zu dürfen.

In der Wohnung angekommen treffen wir auf „Harald Koch und der Feuerkelch“ und zusammen nehmen wir am Tisch in der schönen Wohnung unserer Gastgeber Platz. Es riecht schon lecker und gibt einen orientalischen Linsen-Kürbis-Eintopf, der durchaus Konkurrenz zu manchem Lokal macht. Wir tauschen die Erlebnisse unserer Vorspeisen



aus und stellen fest, dass pochierte Eier scheinbar eine große kulinarische Herausforderung darstellen. Nach einem gemütlichen Essen brechen wir zusammen zu drei unterschiedlichen Desserts auf.

Unsere letzten Gastgeber warten schon mit selbstgebrautem Glühwein und Himbeer-Quark-Dessert in der Herzogstraße und zusammen lassen wir gemütlich den Abend ausklingen. Doch nein, dieser ist noch nicht zu Ende: Wir brechen zwar nicht zu Hertha auf, doch in eine ähnliche Boazn, man munkelt es handele sich um die Dolde. Auch Gabi versucht mit Blicken ihre Gäste von Bestellungen abzuhalten, was uns nicht daran stört mit knapp vierzig Leuten ihre Kneipe zu stürmen und bei ein, zwei letzten Bieren uns gegenseitig die Geschehnisse des Abends zu berichten.

Wir bedanken uns bei allen Köchinnen und Köchen, die maßgeblich zu diesem schönen Abend beigetragen haben und freuen uns schon bald beim vierten Running Dinner auf altbekannte und neue Gesichter.

PS: Es sind keine gravierenden Vorkommnisse außer der Absturz einer Garderobe zu verzeichnen.



---

## NEUES AUS DEM MITTELBAU von Eva Ziegler

---

Mittelbau = Als akademischer Mittelbau werden umgangssprachlich die wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen sowie wissenschaftliche Assistent\*innen bezeichnet, die keine Professor\*innen sind.

Nachdem Dr. Martin Gross die Vertretung der Professur „Politische Systeme und Europäische Integration“ am Lehrstuhl Goetz für zwei Semester übernimmt, scheidet er leider als Co-Sprecher des Mittelbaus aus. Der Mittelbau bedankt sich herzlich für sein Engagement und seine erfolgreiche Sprecherzeit! Die Nachfolge für ihn wird im Januar 2020 bestimmt.

Gleichzeitig gratulieren wir auch Dr. Martin Gross für das erfolgreich, zusammen mit Dr. Dominic Nyhuis, eingeworbene DFG Projekt! Das Projekt mit dem Titel „Repräsentation und Ungleichheit in der kommunalen Politik“ ist mit insgesamt 381.638 € bewilligt worden und hat eine Laufzeit von drei Jahren. Das Projekt beschäftigt sich mit den Repräsentationsmustern auf kom-

munaler Ebene und stellt folgende Fragen: Welche Stadt- und Bevölkerungsteile werden in den Aktivitäten der Gemeindevertretungen berücksichtigt und wie können Ungleichgewichte in der politischen Repräsentation erklärt werden? Zur Erklärung der Repräsentationsmuster werden drei zentrale Faktoren berücksichtigt: erstens die ungleiche Partizipationsneigung in den Wahlbezirken, zweitens das kleinräumige Wahlverhalten und drittens Effekte der kommunalen Wahlrechtsregelungen.

Der Mittelbau wird das Jahr 2019 noch mit einem Workshop im Dezember zum Thema „Introductory Programming“ abschließen. Finanziert über das Mittelbau-Budget werden wir an zwei Abenden neben einer Einführung in Python auch mehr über Machine Learning und Web-Programmierung lernen.

---

## HOCHSCHULPOLITIK

---

Nachdem im letzten Sommersemester erneut Vertreter\*innen für die Studierenden der Fachschaft Politikwissenschaft gewählt worden sind, ist in diesem Winter die neue Legislaturperiode angelaufen.

Alle gewählten Vertreter\*innen findet ihr auf unserer Website!

Wir versuchen innerhalb verschiedener Gremien wie zum Beispiel dem Konvent, der als Studierendenparlament fungiert, und dem Leitungskollegium sowie dem Fakultätsrat die Belange und Interessen der Studierenden voran zu treiben.

In der Studierendenvertretung (StuVe) können sich übrigens alle Studierenden innerhalb verschiedener Referate, wie zum Beispiel dem Umweltreferat oder dem Queerreferat mit Ideenreichtum und Tatkraft einbringen. Generell können verschiedene Projekte, die in den Fachschaften oder den Referaten der Studieren-

denvertretung erarbeitet und vorbereitet werden, finanzielle Unterstützung beim Konvent beantragen. Also auch hier: wenn ihr Lust und eine Projektidee habt – es gibt zumeist Wege und Mittel um euch bei der Umsetzung zu unterstützen.

Leitungskolleg und Fakultätsrat bieten uns außerdem immer eine Möglichkeit speziell Themen innerhalb des politikwissenschaftlichen Instituts und der Fakultät zu behandeln. Wenn ihr also weitreichendere Ideen, Anliegen oder Probleme bezüglich Professor\*innen/Kursen/Sonstigem habt könnt ihr jederzeit auf uns zukommen, damit wir gemeinsam eine Lösung finden können.

Wenn ihr Lust habt euch hochschulpolitisch zu engagieren kommt gerne donnerstags um 18:30 in unsere Fachschafts-sitzung!

## EXKURSION BUDAPEST - BRATISLAVA

Jedes Semester veranstaltet die Fachschaft Politikwissenschaft eine Exkursion in eine europäische Metropole und erlebt neben dem Städtetrip an sich auch interessante Einblicke in den Alltag ansässiger politischer Institutionen. Anfang November folgten die rund 50 Teilnehmer\*innen dem Lauf der Isar und besuchten donauabwärts Budapest und Bratislava.

Dem leichten Regen trotzend wurden am Anreisetag in Budapest die Sehenswürdigkeiten der Stadt erkundet. Die obligatorische Stadtführung führte quer durch historische Straßen, vom Stadtteil Buda aus über die ikonische Kettenbrücke nach Pest - und zurück. Das sich bessernde Wetter ermöglichte an den folgenden Tagen den reibungslosen Museumsbesuch im „Haus des Terrors“ – ein Ort, der an die beiden die Bevölkerung terrorisierenden Regime in der jüngeren Geschichte Ungarns erinnert - sowie den zivilen und institutionellen Vertretern aktuellerer politischer Belange. Die Regionalvertretung des UNHCRs empfing uns und klärte über ihren Tätigkeitsbereich in Ungarn auf. Die geogra-

phische Lage Ungarns im Zusammenhang mit dem rasanten Anstieg der Flüchtlingszahlen an den Außengrenzen Europas der letzten Jahre und insbesondere der Umgang der örtlichen politisch Verantwortlichen damit fordert die Arbeit des Flüchtlingshilfswerks bis heute. Vertreter\*innen der NGOs „Transparency International“ und „Hungarian Civil Liberties Union“ erklärten uns jeweils ihre bisweilen besorgte Sicht der ungarischen Verhältnisse. Die dennoch humorvoll gehaltenen Vorträge vermochten es aber, auch die später am Abend stattfindenden kulinarischen (Gulasch!) Erlebnisse – und sonstige studentische Abendunterhaltungen – nicht einzutrüben.

Am vierten Tag unseres Aufenthalts in Budapest brachen wir heimwärts – donauaufwärts – auf und erreichten nach 1/3 der Strecke Bratislava. Die Hauptstadt der Slowakei, die in ihrer Altstadt in Umfang und Enge mit den Gassen Regensburgs zu vergleichen ist, zeigte sich uns von einer schönen, spätherbstlichen Seite. Der Besuch im Außenministerium vermochte es sowohl unsere Fragen,



als auch die der drei interessierten Vertreter (excl. Pressefotograph!) zu beantworten. Echter europäischer Austausch eben. Vor dem Stadtrundgang in Bratislava tags darauf besuchten wir – mittlerweile für Fachschafts-Exkursionen fast ebenso obligatorisch – die dt. Botschaft. Botschaftsrat Primus (sic!) erklärte uns unter Beweis seiner historischen, geographischen und ökonomischen Kenntnisse die „Gegenposition“ Deutschlands bzgl. der am Vortag erfahrenen erstaunlich pro-europäischen Anstrengungen der Slowakei

auf europäischer und bilateraler Ebene. Insbesondere die Bedeutung der Wirtschaftsbeziehungen großer heimischer Autobauer mit den beiden von uns besuchten Ländern wurde lebhaft deutlich.

Die Exkursion ist uns, als die letzten 2/3 des Rückwegs unausweichlich näher rückten, vier Länder durchfahren und zwei Hauptstädte besucht waren, als gelungenes Beispiel des europäischen Gedanken ins Gedächtnis eingegangen – und war somit ein voller Erfolg.

---

## DIVERSITY TAG

---

Am 10. Juli 2019 veranstaltete der gleichnamige AK einen Diversity Tag. Mit einem Stand vor dem GSI wurde auf Themen wie Diversity und Diskriminierung insbesondere im universitären Raum aufmerksam gemacht. Das Geschlechterverhältnis im Professorium hier am GSI (20% Frauen, 80% Männer) stand dabei besonders im Fokus. Es gab allerlei Sticker und Infomaterial von unterschiedlichen Organisationen wie dem SUB, Amnesty International und dem Slut Walk München, die uns an diesem Tag auch personell unterstützt haben. Der Tag war gefüllt mit vielen interessanten Gesprächen und ein voller Erfolg!

Die Fachschaft Politikwissenschaft wird sich auch weiterhin für ein inklusives, tolerantes und diskriminierungsfreies Umfeld am GSI und der gesamten Universität einsetzen!



---

## GSI FUSSBALL

---



Beim GSI Fußball kämpften auch diesen Sommer wieder das Team Studis gegen das Team Dozis um den Sieg. Bei gutem Wetter und noch besserer Stimmung siegte das Team Studis nach 80 intensiven Minuten mit 3:0. Vielen Dank an alle, die mitgespielt haben!

## ERSTI WOCH

Auch dieses Semester haben wir die neuen Erstis in der Woche vor dem offiziellen Vorlesungsbeginn bei uns am Institut, an der LMU und in München willkommen heißen. Am ersten Tag gab es in verschiedenen Inforunden Tipps und Infos von erfahrenen Studierenden rund ums Studium und das universitäre Leben, gefolgt von einer Stadtrallye, die (glücklicherweise bei trockenem Wetter) einen Überblick über die Gebäude der LMU und die Umgebung verschaffen sollte und bei der die neuen Studis ihren Teamgeist beweisen konnten. Der Rest der Woche beinhaltete eine Bartour, um den Zugezogenen sowie Alteingesessenen die bayerische Trinkkultur und insbesondere politikwissenschaftliche Trinkfestigkeit näherzubringen – aber da gewöhnt man sich erfahrungsgemäß schneller dran als einem lieb ist. Neben

einem Katerfrühstück am darauffolgenden Morgen gab es zum Abschluss noch ein Picknick im englischen Garten bei dem auch Professor\*innen und Dozierende dabei waren um mit den neuen Powi-Studierenden ein bisschen ins Gespräch zu kommen. Wir freuen uns sehr so viele neue coole Leute in unserem Studiengang zu haben und wünschen euch ein schönes erstes Semester!



## Kleiner Gruß aus der Küche

### Verwechslungsgefahr!



[https://twitter.com/gsi\\_muenchen/status/1186963789465432064?s=21](https://twitter.com/gsi_muenchen/status/1186963789465432064?s=21)



<https://www.instagram.com/p/3bhkPQymsU/?igshid=yq1i6mcdhian>

### IMPRESSUM

Fachschaft Politikwissenschaft  
Oettingenstraße 67  
80538 München  
Raum U177

🌐 [fapo-gsi.de](http://fapo-gsi.de)  
📘 [facebook.com/fapo.gsi/](https://facebook.com/fapo.gsi/)  
📷 [instagram.com/fapo\\_gsi/](https://instagram.com/fapo_gsi/)  
🐦 [twitter.com/fapo\\_gsi/](https://twitter.com/fapo_gsi/)